

[Hirn]b. Dim., Schnippen an die Stirn (→ *Hirn*), °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. vereinz.: °*da geh her, na kriegst a Hirnbatzerl* Bruckmühl AIB; °*dös Hirnbatzl hot awa weh do Simbach* EG; *So, du bist as g'wes'n, wo mir vorhin dös Hirnbatzl geb'n hat* FRANZ Pegasus 78; *Karten spil-n um Hirnbatzl* SCHMELLER I,314.

SCHMELLER I,314, 416, 1163.– Schwäb.Wb. III,1681.– ANGRÜNER Abbach 48; DENZ Windisch-Eschenbach 168; KOLLMER II,152; RASP Bgdn.Mda. 78.

[Ohr(en)]b. Dim., Schnippen ans Ohr, °OB, °OP vereinz.: °*Ohrnbatzl* Geigant WÜM.

[Schnell]b. Dim., wie → B.2, °OB vereinz.: °*Schnellbatzl* Au BGD.

[Schneller]b. dass., °OB, °OP vereinz.: °*mogst a Schnellabatzl?* Brand KEM; *Schnellabazzn* „Klaps mit dem Finger auf die Stirne geschneht“ KONRAD nördl.Opf. 39.

KONRAD nördl.Opf. 39.– W-11/8.

[Stirn]b. Dim., wie → [Hirn]b., °OB, °OP vereinz.: °*Stirnbatzerl* Marquartstein TS.

[Ohr-wäschlein]b. wie → [Ohr(en)]b.: °*Ohrwaschlbatzerl* Rettenbach SOB. H.U.S.

### Batzen<sup>3</sup>

M., alte Münze im Wert von vier Kreuzern, OB, NB, OP vereinz.: *Batzl* Teisnach VIT; „Heutzutage ist der *Batzen* in Bayern ... eine Rechnungs-Münze von 4 Kreuzern“ SCHMELLER I,313; „von einem reichen Bauern heißt es: *Der hat Batzen und Maxen grad gnuu*“ STEMPLINGER Altbayern 51; *Wolf, Jüd von Mantua ... hab ime umb Pfingsten ... 100 gld. an bosen zehenkreutzerern, sechsern und patzen ... zú kaufen geben* 1517 Urk.Juden Rgbg. 326; *jeden Bamm umb 28 Pazn* Jachenau TÖL 1785 HuV 8 (1930) 330.– Ra.: *Bey euch gilt halt der Batzen auch 4 Kreuzer* Baier.Sprw. I,196.– *Dös san a Batzn, döi koi vöia Kreuzu wert san Naabdemnrth* NEW.– *bis d'Kouh an Batzn gilt* [nie-mals] Ambg WINKLER Heimatspr. 81.– *Einen B. gelten* u.ä. hoch angesehen sein, OB, OP vereinz.: *bei dean gilt i mein Batzn Naabdemnrth* NEW.– Sprichw.: °*a guadi Ausred is an Bädzn weadd* Ismaning M, ähnlich °OB, °OP vereinz.– *Dem Geitzigen ist sein Seel um ein Batzen feil* DELLING I,57.

Etym.: Wohl gleicher Herkunft wie → B.<sup>1</sup> (<sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 85). Od. aus einer Kosef. zu *Berner* 'Veroneser Münze' (WBÖ II,518f.)?

DELLING I,57; SCHMELLER I,313; ZAUPSER 15.

WBÖ II,518f.; Schwäb.Wb. 1,683-686; Schw.Id. IV, 1964-1969.

DWB I,1159f.; Frühhd.Wb. III,139f.; LEXER HWb. I,136.

Abl.: -*bätzler*, -*batzner*.

Komp.: †[**Doktors**]b. zur Bezahlung von Ärzten erhobene Abgabe in Höhe von einem *Batzen*: „Physicus Dr. Wanner in Kemnath ... bezog den *Doktorsbatzen* (von jeder Herdstätte 4 kr.)“ 1801 VHO 52 (1900) 280.

†[**Vier**]b. Münze im Wert von vier *Batzen*: *Vier- und Halbatzen* Eichstätt 1603 Oberpfalz 20 (1926) 94.

†[**Forder**]b. Gebühr für das Nachschlagen in amtlichen Dokumenten: *dem ambtmann 10kr, sonderbar deme der der sogenannte forderpazen ab jeder parthey mit 4kr* Kötzing 1735 W. HELM, Obrigkeit u. Volk, Passau 1993, 142.

†[**Halb**]b. Münze vom Wert eines halben *Batzens*: *mit der biß anhero noch im Cours gebliebenen wenigen Schiedmüntze, der Groschen, Halbatzen und Kreuzer* 1693 Urk.Juden Rgbg. 451.– Ra.: *In d. Halbbatzen daher machen* „albernes Zeug schwätzen“ SCHMELLER I,314.

SCHMELLER I,313f.– WBÖ II,520; Schw.Id. IV,1970.

†[**Rollen**]b., [**Rollo**]- kleiner silberner Dickpfennig: *kein anderes geld, dann die dicken Pfennige und die Rollenbatzen* Landsbg 1511 BLH XVIII,281.

SCHMELLER I,313.– Schw.Id. IV,1972.– DWB VIII,1136.

†[**Schaff**]b.: *Der Schaffbatzen* „die Vorladungsgebühr“ SCHMELLER II,381.

SCHMELLER II,381.

†[**Aus-stands**]b. Gebühr für Steuerausstände: *Nachdem ... einige Beamte ... den Unterthanen die Ausstandsbatzen in Steuern u. Anlagen wieder aufzudringen angefangen* Mchn 1775 J. E. v. S[EIFRIED], Zur Gesch. Bair. Landschaft u. Steuern bearb. Urk. u. Beil., München 1800, 144.

[**Stift**]b.: „Am *Stifttage* ... an welchem der Vertrag zwischen Bauer und Inmann festgemacht wird, spendet letzterer zu gutem Beginn ein Faß Bier und den gebräuchlichen *Stiftbatzen*, eine Silbermünze“ MEIER Werke I,504 (Naternkrone). H.U.S.